

## von Krebs, Hieronymus, D.<sup>1</sup>

Lebensdaten/Herkunft: \* um 1540<sup>2</sup>, + 1600<sup>3,4</sup>

V Johann<sup>5</sup>, \* 1513 + Köln 1582 Juli 10<sup>6</sup>, ∩ Kreuzherrenkirche<sup>7</sup>, 1579  
Stimmeister (Ratsherr) zu Köln, ∞ I. Catharina von Antwerpen, ∞ II.  
Gertrud *T d.* Johann von Nehel (Niell) *u. d.* Gertrud von Segen  
*Ok* (Taufpate) Hieronymus, ∞ Elisabeth *T d.* Adolph von Steinroth<sup>8</sup> *Br*

---

<sup>1</sup> GÖRTZ, Reichskammergerichtspersonal (St. German und St. Peter) S. 112-119.

<sup>2</sup> SCHEFFLER, Goldschmiede S. 449 Nr. 820: Wird als Sohn des Johan zwischen 1554 und 1561 zünftig eingeschrieben, In Liste 1562: Doctor, in Liste 1599 als Doctor und Kays. Cammergerichts Beisitzer.

<sup>3</sup> DEDUCTIONS-SCHRIFT S. 17-18: . . . *mögen wir . . . nicht verhalten, daß den 6<sup>ten</sup> dieses weyl. der ehrsamb und hochgelehrt unser lieber besonder Hyeronimus Krebs, der Rechten Dr. und des Kayserl. Kammergerichts gewesener Beysitzer Todes verfahren, dadurch der Beysitzer-Stand, den er in die 24 Jahre in Nahmen Ew. Lbd. des Stifts Münster und anderer des Niederländischen Creyßständen daselbsten versehen, erlediget. . . . Dat. Speyer, den 12. Aug. 1600.*

<sup>4</sup> DEDUCTIONS-SCHRIFT S. 7: . . . *gestalten dann auch als im Jahre 1600 der vom hohen Directorio praesentirte und beym Kammergericht bey 24 Jahr gestandene Assessor Hieronimus Krebs tods verblichen . . .*

<sup>5</sup> Historisches Archiv der Stadt Köln, Haupturkundenarchiv, Best. 1 U 3/17663: 1564 April 6 Greve Melchior Bruwiler, Dr. jur. Conr. Betzdorf, Joh. vom Krepus und Dr. jur. Jac. Oxe v. Bonn, Kirchmeister von S. Laurenz, bekunden die durch Cod. Diethmars v. Hagen, Pater in der Busse, und Heinrich v. der Horst als Treuhänder des ? Corn. Bars, Offitianten in S. Laurenz, und Arnold Schrers v. Recklinchusen, Kaplans, getätigte Fundation von Messen.

<sup>6</sup> LA NRW, Abt. Rheinland, Paffendorf, Urkunde Nr. 956: 1578 Okt. 4 Die Eheleuter Werner v. d. Bongart und Margret von Orßbeck verschreiben dem Johann von Krebs für vorgestreckte 1600 Taler eine ablösbare Jahrrente von 64 Malter Korn aus dem Hof zu Uckelstorf. Es siegeln die Schöffen zu Duestorff; SCHEFFLER, Goldschmiede S. 439 Nr. 718: Johann van Kreefftz (Krebs) II ? Als Unverdienter (Amtsbruder) eingeschrieben, ist 1542 Verdienter. Goldschmied, ist 1546-82 Bürgermeister [?] . . . Über seinen Sohn Johan s. u. Nr. 793. Über seineen Sohn Jheronimus s. u. Nr. 820. Er dürfte mit ihm identisch sein: Johan vom Kriebs, in erster Ehe verheiratet mit Catharina v. Norden. ca. 1641 Geburt des Sohnes Peter. Verheiratet II. mit Gertrud von Niell (Nehel). Testament des Ehepaars vom 19.3. 1569 mit Codizill vom 3. 6. 1570. Er macht ferner, als Ratsverwandter und Steigher z. Zt., Testament am 2. 7. 1582. Gestorben am 10. /. 1582.

<sup>7</sup> JEDODTKA, Grabstätten.S. 100.

<sup>8</sup> NIESSEN, Verzeichnis, S. 53: 455. Bildniss einer alten Frau in weisser Haube und schwarzem Kleide. Das Bild trägt die Inschrift: Elisabeth von Steinroth, filia Adolfi, uxor Hieronymi von Krepus etc. 1551.

[?] Winand, \* 1549<sup>9</sup>, + 1587 Febr. 9<sup>10</sup>, in spanischen Diensten, Rats-  
herr zu Köln<sup>11</sup>, ∞ 1577 Clara von Quentel<sup>12</sup>, K Gerwin, Johann und  
Gertrud<sup>13</sup> T Gertrud, ∞ Wilhelm Horn gen. Goldschmidt, J.U.D. S  
Gerwin, J.U.D., \* 1583, + 1660<sup>14</sup>, Studium 1602 in Köln<sup>15</sup>, 1610 in  
Siena<sup>16</sup>, 1627/1657 Professor der Juristenfakultät zu Köln, kurköln.  
Hofgerichtskommissar, ∞ I. NN<sup>17</sup> ∞ II. 26. Okt. 1627<sup>18</sup> Catharina T d.  
Johann zum Pütz, J.U.L., pfalz-neuburgischer Rat und alter Bürger-

---

<sup>9</sup> Text auf seinem Portrait (Germanisches Nationalmuseum Nürnberg Inv.-Nr. Gm651): *Weinandt von Krepes, filius Ioannis, Ao. 1573 Aetatis 24, Senato(r) Coloniensis Ao. 1583*. Unter den Wappen seiner Eltern: *Ioan von Krepes, Senator Coloniensis Ao. 1543 vnd Stimmeister Ao. 1573* sowie *Gertrvdt von Niell, filia Ioannis von Niell, Senatoris Colon.*

<sup>10</sup> SCHUERMANS, Grès limbourgeois S. 34: *que la famille von Krepes appartient à la noblesse de Cologne, et qu'un de ses membres, qui est précisément notre Wynand von Krepes, après avoir rempli l'office de chef d'escadron au service de l'Espagne, rentra dans sa ville natale, ou il épousa Clara von Quentell, où il remplit des fonctions municipals, et où il mourit en 1587.*

<sup>11</sup> VON ESSENWEIN, Katalog S. 31 Nr. 587: *Weinand von Krepes, Sohn des Johann von Krepes und der Gertrud von Niell, Senator von Köln. 1583. Holz. 0,39 Met. hoch, 0,27 Met. breit.*

<sup>12</sup> EIKERMANN, „Pro perpetua memoria“.

<sup>13</sup> LA NRW, Abt. Rheinland, Reichskammergericht AA 0627, 3170 – K 550/1415. (1631-1636) Beklagter: Dr. Johann Kempt, kurkölnischer Geheimer Rat und Kanzler, und Konsorten. Kläger: Erbgenossen Krebs: die Gebrüder Gerwinus und Johann Krebs, Gertrud Krebs, Witwe Goldschmied, Köln und Brühl. Anspruch auf den Nachlaß der Mutter der Kläger . . . Die Mutter der Kläger war in erster Ehe, aus der die Kläger stammen, mit Winandt Krebs verheiratet, der am 9. Febr. 1587 starb. . . . Als sie 1590 die zweite Ehe mit dem Beklagten einging, waren die Kläger vier, sechs und zehn Jahre alt.

<sup>14</sup> Er errichtet am 25. Sept. 1659 sein Testament (EBMANN, Testamente, Anlage H).

<sup>15</sup> NYASSI, Matrikel Köln Bd. 4 S. 198 Nr. 133: [1602 Okt. 9] *Gervinus Krebs, Col.; i. et s.*

<sup>16</sup> WEIGLE, Matrikel der deutschen Nation in Siena S. 191: [1610]: *Gerwinus Krepes Coloniensis.*

<sup>17</sup> Die Tochter Christina aus dieser Ehe heiratet am 7. Sept. 1642 zu Köln Sigismund Mockel, J.U.D. (<https://familysearch.org>).

<sup>18</sup> LA NRW, Abt. Westfalen, Familie von Wendt (Dep.), Gut Hardenberg, Urkunden 200 - a: 1627 Okt. 26 Ehevertrag zwischen Gerwin v. Krepes, Dr. jur. utr., Professor der juristischen Fakultät Köln, und Catharina zum Pütz.

meister zu Düren<sup>19</sup>, aus dieser Ehe: Johann, J.U.D., J.U.D., Verleger, Ratsherr, später Fiskalrichter zu Köln<sup>20,21</sup>, ∞ III. Köln 15. Okt. 1644 Catharina T d. Adam Mockel, J.U.D.

Werdegang: 1571 Bewerbung um ein RKG-Assessorat<sup>22</sup>, 1576-1601 RKG-Assessor für den niederrheinisch-westfälischen Kreis<sup>23,24</sup>, 1600 Widmungsempfänger

---

<sup>19</sup> LA NRW, Abt. Rheinland, Reichskammergericht AA 0627, 5717 – V 49/122: (1657-1662) Beklagte: Erben des Lic. Johann zum Pütz, pfalz-neuburgischer Rat, alter Bürgermeister und Schöffe zu Düren, nämlich Lic. Franz Voetz, Düsseldorf, Lic. Johann zum Pütz, Senator und Bürgermeister der Stadt Köln, Dr. Gerwin Kreps, Professor der Juristenfakultät zu Köln und kurkölnischer Hofgerichtskommissar, Köln, für sich und seine Kinder aus 2. Ehe; Dr. Peter von Bergh, Düren, für sich und seine Kinder aus der Ehe mit Sophie zum Pütz; als Intervenient der Herzog Philipp Wilhelm von Jülich-Berg.

<sup>20</sup> HENSELER, Druckermarken o. S. : 1596 übernahm Arnold Wuenzel das Geschäft . . . Das Geschäft übernahm sein Neffe Johann Krebs (Kreps), der bereits ab 1606 die Geschäfte führte; mit seinem Tod 1639 ging die Officin an Heinrich Berchem über .

<sup>21</sup> Historisches Archiv der Stadt Köln, Best. 310 K, Reichskammergerichtsprozess A 27: (1627-1631) Kläger: Dr. jur. Johann Kemp, kurkölnischer Geheimer Rat und Vizekanzler. Beklagte: Dr. jur. Wilhelm Horn gen. Goltschmidt, kurkölnischer Hofrat (für s. Ehefrau Gertrud geb. Krebs), Dr. jur. Johann Krebs, Ratsherr und später Fiskalrichter, Köln, Prof. Dr. jur. Gerwin Krebs, Appellationskommissar des kurfüstl. Hofgerichts.

<sup>22</sup> DEDUCTIONS-SCHRIFT S. 6: [als] 14<sup>to</sup> der Assessor Cronenburg nach vieljähriger Begleitung dieser Ehrenstelle Anno 1571 resigniret und solches von hohen Directorio von Kammergericht Reichs-Constitutions-mäßig pro nova praesentatione intimiret worden, haben sich bey demselben, und nicht bey dem Kreise oder dessen Ständen viele Praetendenten unter ander Diederich Stratmann, Heinrich Pottgieser, Hieronimus Krebs, George von Brabeck, Herrmann Herde, Bartholdus Redlich, Peter Johlaun, Arnold Gran, Peter Iven, Johann Düßel, Johann Schorn, Arnd Meyers mit verschiedenen Recommendationen supplicando angegeben, woraus Peter Iven, Johann Düßel und Arnold Grand die Directorial-Praesentation in jetzt ermeldten Jahre erlanget haben,

<sup>23</sup> GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum . . . Hieron. vom Krebs D., anno 1576 4. Junii in loc. Steinchens I. Rhe.*; WORMBSE, Compendium S. 880: *Assessores . . . Rhenenses Secundi . . . Hieronymus von Krebs D. 1576. 4. Junij*; VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 225: *Von der Präsentation d. Niederrh. Westph. Kreises . . . Vermöge dieser Präsentation kamen bis zu ihrem Stillstande folgende 25 Assessoren in das Laiserliche Reichs-Kammergericht: 21) Hieronymus Krebs (1575-1601).*

Familie: ∞ I. Catharina *T d.* Conrad von Betzdorf, J.U.D.<sup>25</sup>, \* 1518, + 1586, Stadtsyndikus, Vizekanzler zu Köln, 1567 Rektor der Universität Köln

*T* Elisabeth<sup>26,27</sup>, \* vor 1572, + nach 1618<sup>28,29</sup>, ∞ vor 1592<sup>30</sup> Conrad von der Recke, J.U.L., + wohl vor 1603<sup>31</sup>, 1562 kurtrierischer Rat<sup>32</sup>, 1576 Hofgerichtsdirektor zu Koblenz<sup>33</sup>, 1590 u. 1595 er vertritt Kurt-

---

<sup>24</sup>Matthias Quads 1600 in Köln erschienenenes *Geographisch Handt-Buch* trägt die Widmung: *Dem edlen, ehrentvesten und hochgeleren Herrn Hieronymo von Krebs, der Rechten Doctor, des Keyserlichen Chammergerichts zu Speir Beysitzer etc..*

<sup>25</sup> VON WEINSBERG, Kölner Denkwürdigkeiten S. 207: 1543 den 6. Novembris sint mir alle drei, Conradus Betztorf, Joannes Anholt und ich Hermannus a Weinsberch, licentiaten, in den keiserlichen beschriben rechten promovirt worden.

<sup>26</sup> VON MERING, Bischöfe und Erzbischöfe von Köln S. 281: *Späterhin ist diese Stiftung von einer kölnischen Edelfrau, der Gattin Conrads von Recke, geborne von Kreps, neuerdings vermehrt worden, deren Geschlecht ebenfalls erloschen ist und sich für Köln besonders wohlthätig erwiesen hat.*

<sup>27</sup> Gortzius Geldorp (1553-1618), Ölbildnis der Elisabeth von Kreps, Köln 1604 (Artnet Auktion).

<sup>28</sup> Sie dürfte vielleicht die Elisabeth v. Krebs sein, die am 23. Aug. 1603 in Köln als Witwe eines namentlich nicht genannten *Lic. und churfürstl. Cöln. Rhats* ihr Testament errichtet (EBMANN, Testamente)

<sup>29</sup> VON CLAER, Rheinische Geschlechter S. 83 Anm. 2: *Elisabetha von Kreps, Wittib Conraden von der Reck, hat im Ambt Godesberg zu Witterschlig einen Hoff von Adolph von Ilheim in pfandschaft . . . 1618 besigelt Adolph von Ilem.*

<sup>30</sup> LA NRW, Abt. Rheinland, Reichskammergericht 643 B 1646/5230, darin Auszug aus dem vom kurfürstlichen Hohen Gericht zu Bonn am 22. Nov. 1592 ausgestellten Kaufbrief: Eberhard von Zweifel zu Dransdorf und seine Ehefrau Johanna von Pützfeld verkaufe Lic. Konrad von der Recke und seiner Ehefrau Elisabeth von Kreps (Kriebs) ihren adeligen Sitz zu Dransdorf und das Patronatsrecht an der Antoniuskapelle ebenda.

<sup>31</sup>LA NRW, Abt. Rheinland, Reichskammergericht AA 0627 S 222/529: (1603-1627) Klägerin: Elisabeth von Krebs, Witwe des Dr. Leonard [richtig: Conrad] von der Reck, Kurtrierer Rat.

<sup>32</sup> LHA Koblenz, Best. 51, 012, Urkunde 174: Wittlich 1562 Juni 29 Johann, Erzbischof von Trier, kündigt dem Obervogt und den Schöffen des Kröver Reiches an, dass er seinen Rat, den Licentiaten der Rechte Konrad Reck an sie abgefertigt.

<sup>33</sup> VON HONTHEIM, Historia treverensis. Tomus tertius S. 47: . . . *damit aber . . . einem jeden so viell immer möglich zu recht verholffen werde, so thun wir hiemit zu einem Directori verordnen unsern Rath Conraden Recken der Rechten Licentiaten, und geben ihme Bevelch und Gewalt hiemti in crafft dieses, solchem unserm Hoffgericht bis auf fernere unsere Disposition vorzustehen, Gutachtung und Fleiß zu haben, damit das Hoffgericht ordentlich und in getem Gang gehalten, die Justitien*

rier auf Deputationstagen zu Frankfurt<sup>34</sup> u. Speyer<sup>35</sup>  
∞ II. Christina<sup>36</sup>, + 1644<sup>37,38</sup>, T d. Johannes Maas (Maes), + 1630<sup>39</sup>,  
Studium 1587 in Siena<sup>40</sup>, T Christina, + wohl 1663, 1641 Testa-  
ment<sup>41</sup>, ∞ Balthasar von Mülheim<sup>42</sup>

---

*gefurdert und jederman zu seinem Rechten, ohn einich Respecct, gleich administriert werde . . . Datum Coblentz den 1. Aprilis anno 1576.*

<sup>34</sup> VON KHEVENHÜLLER, Annalium Ferdinandeiorum Dritter und Vierdter Theil S. 809: 1590 . . . *eben diß Jahr war ein deputation Tag gen Franckfurth am Mayn außgeschriben . . . daselbst erschienen folgende Commussarius . . . Trierisch Antoni von Eltz vnd Conrad von Reck . . .*

<sup>35</sup> HÄBERLIN, Reichs-Geschichte Neunzehnter Band S. 266-267: *sollte dieser Deputationstag den 3. (13.) Julius 1595 zu Speyer seinen Anfang nehmen . . . Auf denselben schickte . . . wegen des Churfürsten zu Trier: . . . der L. Conrad von der Reck .*

<sup>36</sup> Sie tritt 1579, 1591 und 1595 in Speyer als Taufpatin in Erscheinung und dann nochmals 1629 als Witwe.

<sup>37</sup> Historisches Archiv der Stadt Köln, Best. 235 (Klara), U 2/237: 1634 Sept. 9 Bürgermeister und Rat der Stadt Köln verschreiben der Christine Maess, des Hieronymus v. Krebs Witwe, eine mit 5000 Reichstalern ablösbare Erbrente von 22½ Reichstalern; LA Speyer, Best. E6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 369 [1600,1601]: Beklagte: Christina geb. Maas, Witwe des RKG-Assessors Hieronymus von Krebs, auch namens ihrer Töchter Christina und Margarethe; Historisches Archiv der Stadt Köln, Best. 96 (Zunft Depositum), U3/47: 1606 Okt. 16 Übertragung eines Rentbriefes der Stadt Köln und eines solcher der Stadt Brühl von Lic. iur. Hermann Kreuder (Ehefrau: Katharina Krebs) an Christine Maiss, Witwe des Dr. Hieronymus Krebs; LA NRW, Abt. Rheinland, Reichskammergericht AA 0622, 6387 - Nachtrag 111: Rentenverschreibung . . . über 2000 Rtl. für die in Köln wohnende Christina Maes, Witwe des RKG-Assessirs Dr. Hieronymus Krepes, 1612; Historisches Archiv d. Stadt Köln, Best. 256 U 2/82: 1627 April 2 Christine Maissin verw. Hieronym. von Krebs führt eine von Ambrosius Eick und dessen Sohn Ludgeus Eick beabsichtigte fromme Stiftung bestehend in einer wöchentlichen Messe aus, indem sie den Minderbrüdern einen Rentenbrief über 1000 Taler Kapitalzahlung überweist.

<sup>38</sup> EIKERMANN, Grabstätten S. 77.

<sup>39</sup> EIKERMANN, Grabstätten S. 77: *Christina Maes ist die Tocher des Ratsherrn Johannes Maeß, der 1630 an der Pest verstorbt.*

<sup>40</sup> WEIGLE, Matrikel der deutschen Nation in Siena S. 93: [1587] *Johann Maess a Colonia 24. Nov. ½ sc.*

<sup>41</sup> LA NRW, Abt. Westfalen, 215-a: 1641 Nov. 8 Testament der Christina Maeß, Tocher des verstorbenen Dr. jur. Hieronimus Krepes.

<sup>42</sup> EIKERMANN, Grabstätten S. 77: *In ihrem Testament vom 17. Juli 1663 bestimmt Christine von Krepes, Witwe des Kölner Bürgermeisters Balthasar von Muleim*

---

*(1577-1652) . . . ihre Begräbnis neben ihrer Mutter Christina Maes in der Domini-  
kanerkirche.*